

Inklusion und digitale Medien

Was bedeutet Inklusion?

Inklusion bedeutet:

Alle können überall mitmachen,
wenn sie das möchten.

Niemand wird ausgeschlossen.

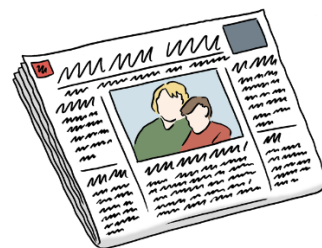


Was sind digitale Medien?

Das Wort **Medien** spricht man so: Me-di-en.

Medien sind zum Beispiel:

- Zeitungen, Zeitschriften, Bücher
- Fernsehen und Radio
- Internet



Durch Medien bekommen Menschen verschiedene Informationen.

Zum Beispiel:

Nachrichten über Politik oder Sport.

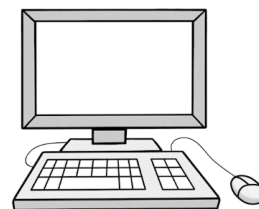
Digital ist ein schwieriges Wort.

Man spricht es so: di-gi-tal.

Digitale Medien haben meistens einen Bildschirm.

Digitale Medien sind zum Beispiel

Computer oder Handys.



Digitale Medien sind wichtig für die Inklusion.

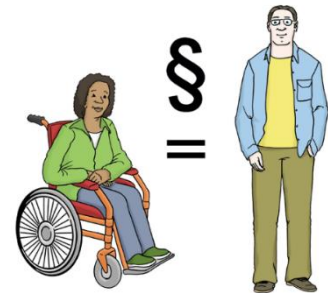
Im Jahr 2009 hat Deutschland einen Vertrag unterschrieben.

Der Vertrag heißt: UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Konvention spricht man so: Kon-wen-zion.

In dem Vertrag steht:

Alle Menschen sollen an allem teilhaben können,
was in der Gesellschaft passiert.



Das bedeutet zum Beispiel:

Auch Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen
digitale Medien nutzen können.

Damit sie mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Verschiedene Funktionen und Möglichkeiten unterstützen sie dabei.

Es gibt zum Beispiel:

- **Leichte Sprache**

Inzwischen gibt es im Internet
auch viele Seiten in Leichter Sprache.



- **Audio-Deskriptionen** für blinde Menschen
und Menschen mit einer Seh-Behinderung

Audio-Deskription spricht man so:

Audio-de-skrip-zion.

Audio-Deskription bedeutet:

Jemand beschreibt etwas, das man sehen kann.

Zum Beispiel einen Film.

Die Beschreibung kann man anhören.

So erfahren auch Menschen mit einer Seh-Behinderung:

Was in einem Film geschieht.



- **Sprach-Funktionen**

Manche Menschen sind blind oder haben eine Seh-Behinderung.
Oder sie können nicht lesen.

Diesen Menschen helfen die Sprach-Funktionen.

Das bedeutet: **Die Texte und Nachrichten werden vorgelesen.**

Für die Sprach-Funktionen gibt es extra Computer-Programme.

Viele Menschen mit Lernschwierigkeiten haben noch keinen Zugang zu digitalen Medien.

Das bedeutet:

Sie haben zum Beispiel noch kein Internet oder kein Handy.

Oder sie wissen nicht:

Wie man es benutzt.



Warum ist das so?

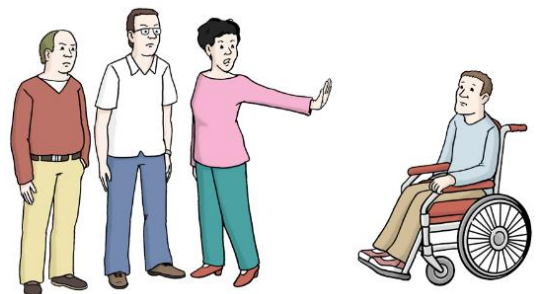
Manche Menschen haben **Vorurteile**.

Vorurteil bedeutet:

Jemand hat eine Meinung von einer anderen Person.

Vielleicht denkt er schlecht über sie.

Obwohl er die andere Person gar nicht kennt.



Manche Menschen denken vielleicht:

Menschen mit Lernschwierigkeiten verstehen die digitalen Medien nicht.

Sie denken:

Menschen mit Lernschwierigkeiten können den Umgang mit digitalen Medien nicht lernen.



Sie denken auch:

Deswegen sollen Menschen mit Lernschwierigkeiten keine digitalen Medien nutzen.

Es gibt auch noch ein anderes Problem:

Die Fach-Kräfte in den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung wissen oft wenig über die digitalen Medien.

Bei der Ausbildung lernen die Fach-Kräfte nichts darüber.

Deshalb verwenden sie die digitalen Medien nicht so oft.

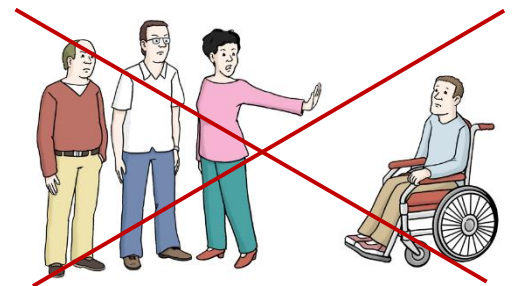
Und können den Menschen mit Behinderung nicht zeigen, wie man digitale Medien benutzt.

Was können wir in Zukunft besser machen?

Alle Menschen sollen die digitalen Medien besser nutzen können.

Das können wir zum Beispiel dafür tun:

- Wir müssen gegen Vorurteile kämpfen.
Denn auch Menschen mit Lernschwierigkeiten können digitale Medien nutzen.



- Wir müssen herausfinden:
Wie möchten Menschen mit Lernschwierigkeiten die digitalen Medien nutzen?
Für was möchten Menschen mit Lernschwierigkeiten digitale Medien nutzen?
Welche Unterstützung brauchen sie dabei?



- Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten können die digitalen Medien gemeinsam nutzen und weiter-entwickeln. Dann lernen alle Menschen etwas dazu.
- Es soll Angebote für Menschen mit Lernschwierigkeiten und für Fachkräfte geben. Sie sollen mehr über die digitalen Medien lernen.



Übersetzung und Prüfung in Leichter Sprache:

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH
Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Fach-Zentrum für Leichte Sprache

Telefon: 0821 – 58 98 00 13

E-Mail: leichte-sprache@cab-b.de

Internet: www.cab-b.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V.



CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH
gemeinsam verschieden sein



Netzwerk
Leichte Sprache

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel 2013

Marke Gute Leichte Sprache: © Netzwerk Leichte Sprache e.V.

Diese Datei ist im Rahmen des Projektes PADIGI entstanden und kann, falls nicht anders angegeben, unter den aufgeführten Lizenzbedingungen genutzt werden: Inklusion und digitale Medien, PADIGI – Partizipation digital, CC BY-ND 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

PADIGI

